

VERFÄLSCHTE FAKTEN

Die fett markierten Textstellen beinhalten einen oder mehrere fachliche Fehler und sollten von den Gruppen als solche erkannt werden. Als Texte können auch Beipackzettel von Verhütungsmitteln herangezogen werden und durch falsche Anpassungen verfälscht werden. Weitere Facts zum Anpassen finden Sie auf feelok.de/liebe&sex/

Pille :

Die Pille ist ein hormonelles Verhütungsmittel. Eine Kombinationspille enthält zwei Hormone: Gestagen und Östrogen. Die Pille wirkt nur dann, wenn sie regelmäßig und richtig eingenommen wird. Sie schützt sicher vor einer ungewollten Schwangerschaft und **der Übertragung von Geschlechtskrankheiten wie Syphilis und Tripper**. Bei einem Einnahmefehler sollte sich die Frau sofort an die Frauenärztin oder die Apotheke wenden. Eine Pillenpackung enthält meist 21 Tabletten, es gibt aber auch Packungen mit 28 Tabletten. Bei Pillenpackungen mit 21 Tabletten wird zwischen zwei Packungen eine Einnahmepause von sieben Tagen eingehalten - am achten Tag wird mit der Einnahme der neuen Packung begonnen. **Während der sieben einnahmefreien Tage muss die Frau zusätzlich mit Kondom verhüten, da der Schutz erst wieder mit Beginn der nächsten Packung beginnt.** Manchen Frauen wird aber auch empfohlen nach Ende der 21 Tabletten Packung sofort mit der nächsten Pillenpackung zu beginnen. Dies nennt man dann Langzyklus. Spätestens nach drei Pillenpackungen muss dann eine Einnahmepause von sieben Tagen gemacht werden. In dieser Zeit setzt dann eine Blutung ein.

Vagina:

Die Vagina ist ca. zehn cm lang und wird durch die Gebärmutter begrenzt. Die Vaginawände liegen eng aneinander an und sind von der Beckenbodenmuskulatur umgeben. Das Jungfernhäutchen liegt **ca. zwei Zentimeter vom Scheideneingang weg und verschließt den Scheideneingang. Beim ersten Geschlechtsverkehr muss es vom Penis durchbohrt werden, dadurch kommt es zu einer kleinen Blutung.** Der Harnröhrenausgang, befindet sich oberhalb des Scheideneingangs. Scheidenöffnung und Harnröhrenausgang sind daher zwei unterschiedliche Körperöffnungen. Die Klitoris befindet sich ein Stück oberhalb des Harnröhrenausgangs - dort, wo die inneren Labien zusammentreffen. Der sichtbare Teil der Klitoris sieht aus wie ein Hautzäpfchen - ähnlich wie bei einem feurigen Vulkan ist der große Teil der Klitoris, die Klitorisschenkel und die Schwellkörper, unsichtbar unter der Haut. Die Klitoris ist daher viel größer als jener Bereich, der zu sehen ist. Bei sexueller Erregung wird die Vagina feucht, die Beckenbodenmuskulatur entspannt sich und die Gebärmutter zieht sich etwas zurück - die Scheide wird feucht, weich und größer, um den Penis aufzunehmen. In seltenen Fällen kann es bei besonderer Aufregung oder in Erschreckenssituationen passieren, dass sich die erregte Vagina während des Geschlechtsverkehrs verkrampft. **In diesen Fällen kann der Mann seinen Penis nicht mehr aus der Scheide ziehen und bleibt stecken. Durch eine Entspannungsspritze kann das Problem aber schnell wieder gelöst werden.**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Durch die Beckenbodenmuskulatur kann die Vagina den Penis beim Geschlechtsakt aktiv aufnehmen. Es ist daher nicht möglich, dass eine Vagina zu eng für einen Penis wäre. Es kann aber durchaus sein, dass der weibliche Körper den Penis nicht aufnehmen möchte. Die Vagina macht sich dann besonders eng. Dieser Vorgang kann von der Frau nicht willentlich beeinflusst werden.

Penis:

Der Penis besteht aus drei Schwellkörpern, die ähnlich wie ein Schwamm funktionieren. Bei Erregung fließt Blut in die Schwellkörper und macht den Penis steif. **Die Erektionsfähigkeit des Penis beginnt mit der Pubertät, bei wenigen Jungen etwas früher.** Durch Anspannen der Beckenbodenmuskulatur kann der Penis wippend auf und ab bewegt werden. Dies ist nicht nur eine gute Übung gegen Inkontinenz, sondern wirkt sich auch positiv auf die Sexualität aus. Die Beckenbodenmuskulatur ist bei einer Ejakulation wesentlich beteiligt. Beim Samenerguss spannt die Beckenbodenmuskulatur an. Zwischen dem 12. und dem 16. Lebensjahr haben die meisten Jungen ihren ersten Samenerguss. Wann dieser stattfindet kann weder durch sexuelle Handlungen noch durch die Ernährung beeinflusst werden. **Die Samenflüssigkeit wird in den Hoden produziert. Nach einer Sterilisation kommt daher keine Flüssigkeit mehr aus dem Penis heraus.** Eine Sterilisation ist aber gesetzlich erst ab dem 18. Lebensjahr erlaubt. Dabei werden die Samenleiter zwischen Hoden und Prostata durchtrennt. Der Eingriff dauert nur kurze Zeit - es ist nur eine lokale Betäubung dafür notwendig.

